

Detektivgeschichte von Florian Anger

Die Kopfverletzung

Die Nachricht

Codi saß in seinem Sessel und guckte die Nachrichten. Es kam eine Nachricht, dass ein Kind im Kindergarten Balli ein großes Loch im Kopf hat. Das Loch sah sehr aus wie ein Messerschnitt. Codi knipste den Fernseher aus. Er hatte schon viele Fälle gelöst und er wusste, dass das nun ein neuer Fall für ihn war.

Im Kindergarten

Codi machte sich auf den Weg zum Kindergarten Balli, der nicht weit entfernt ist. Als er ankam und in den Hof ging, liefen die Erzieher sofort auf ihn zu und riefen: „Sehen sie sich die Stelle an, wo das Kind die Verletzung hatte, schnell!“. Die Erzieher führten ihn zur Stelle. Eine große Pfütze Blut lief ihm bis an die Füße. Codi holte eine Taschenlampe und eine Lupe hervor und untersuchte die Stelle richtig. Und er sah die Schuhabdrücke des Kindes und die Schuhabdrücke eines Mannes. Codi versicherte den Erziehern: „Ich habe eine Spur! Ich werde der Spur jetzt folgen!“. Er ging ganz langsam der Spur hinterher, damit er sie nicht verlor. Die Spur führte zum Kindergartenstor. Anscheinend war der Mann das Tor hoch geklettert. Codi machte ganz vorsichtig das Tor auf und lief der Spur weiter hinterher.

Am Denkmal

„Komisch“, dachte er. Die Spur führte genau zum Denkmal am Rhein und da hörten die Abdrücke auf. Codi untersuchte das Denkmal von allen Seiten, aber er konnte nichts finden. Vorsichtig wischte er mit den Fingern über die Schrift am Denkmal. Plötzlich bebte der Boden. Unter seinen Füßen öffnete sich die Straße und er fiel ins Loch. Er rutschte durch einen bunten Tornado, der nicht auf zu hören schien. Codi wurde richtig schlecht, doch da landete er, bevor er sich übergab, im Schnee.

Die Eislandschaft der Fallen

„Das darf doch echt nicht wahr sein!“. Codi riss erstaunt die Augen auf. Er war in einer Eislandschaft. Ganz vorsichtig erhob er sich. Sein Abdruck war im Schnee noch deutlich zu sehen. Aber als er auf den Boden sah, fiel ihm etwas auf. Überall im Schnee waren Kästchen. Auch an einem zugefrorenen See waren überall Kästchen, außer an der Stelle wo Codi gelandet war. Nachdem er überlegt hatte, was die Kästchen bedeuten, wagte er, einen Schritt zu gehen. Er trat auf ein Kästchen und es versank im Boden. Codi sprang sofort an die Stelle zurück, wo er gelandet war. Das Kästchen verschwand und plötzlich kam vom Himmel ein brennender Komet. „Okay, man muss in die Rillen der Fallen treten“, sprach er sich ein. Er trat in die Rillen und es wirkte sich wirklich nicht aus. Als Codi zehn Minuten gerade ausgegangen war, sah er ein Kästchen Gold schimmern. „Das ist noch komischer“, dachte Codi. Er berührte es ganz vorsichtig mit dem Finger. Es passierte nichts, also stieg er auf das goldene Kästchen und er fuhr in den Boden mitten in einen Raum, wo am anderen Ende ein Mann saß. Dort war ein Bildschirm, auf dem das kopfverletzte Kind war. Der Mann lachte böse. Codi schlich sich leise hinter ihn, griff

seine Hände auf den Rücken und legte ihn in Fesseln. „Lass mich los“. „Wieso sollte ich? Du hast mit einem Messer einem Kind ins Gesicht gestochen“. Der Mann lehnte sich nach hinten. Da drückte er aus Versehen einen Knopf und sie waren in der Polizeiwache. Dann wurde Codi gefeiert.